

Grüne Partei Wetzikon
Esther Kündig
Hofstrasse 95
8620 Wetzikon



Telefon 044 932 33 05
Mobil 077 402 26 80
Mail esther.kuendig@gmail.com

Grosser Gemeinderat Wetzikon
Präsident
Stefan Kaufmann
Bahnhofstrasse 167
8620 Wetzikon

Grosser Gemeinderat

Eingang 24. Juni 2019

Vorstoss Postulat

Nr. 19.03.05

Wetzikon, 24. Juni 2019

Postulat ökologische Bewirtschaftung von Pachtland, städtische Landwirtschaftsflächen

Die Stadt Wetzikon verpachtet ca. 52,5 ha landwirtschaftlich nutzbare Flächen. Anforderungen für eine ökologische Bewirtschaftung werden in den bestehenden Pachtverträgen keine gestellt.

Damit der ökologische Wert der landwirtschaftlichen Flächen verbessert werden kann, fordern wir den Stadtrat auf folgende Massnahmen umzusetzen:

Alle Pachtverträge für stadteigene Landwirtschaftsflächen werden in Zukunft nur noch abgeschlossen oder verlängert, wenn der Pächter den eigenen Betrieb auf Grund der Richtlinien von IP-Suisse, Bio-Swiss oder Demeter bewirtschaftet. Alle Pachtverträge sind in den nächsten 10 Jahren entsprechend anzupassen.

Begründung:

Der Bericht des Biodiversitätsrats (IPBES / UNO) vom Mai 2019 zeigt auf, dass die fortschreitende Umweltzerstörung den Tier- und Pflanzenarten weltweit stark zusetzt. Ein alarmierender Rückgang der Biodiversität wurde wissenschaftlich fundiert festgestellt. Viele Pflanzen- und Tierarten sowie deren Lebensräume sind akut bedroht. Wissenschaftler haben festgestellt, dass in Deutschland in den letzten 30 Jahren 60 – 70 % der Insektenbiomasse verschwunden ist. Das trifft auch mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die Schweiz zu.

Gemäss dem Bundesamt für Umwelt steht es auch um die Biodiversität in der Schweiz schlecht, insbesondere bezüglich Gewässer und Landwirtschaftsflächen. Monotone Landwirtschaftsflächen ohne Hecken, Bäume und Wildkräutern bieten Vögeln, Insekten und Bienen keine Lebensgrundlage mehr.

Pestizide, Herbizide werden auf Feldern, Strassenrändern und Gärten versprüht und gelangen so in die Böden, Gewässer und in die Nahrungskette. Insekten verschwinden, Vögel, Fische und andere Tiere verlieren ihre Nahrungsgrundlage.

Die konventionelle Landwirtschaft verursacht mit dem hohen Einsatz von Kunstdünger das Artensterben und bewirkt dadurch eine einheitliche Vegetation mit den immer gleichen Trivialarten.

Verglichen mit andern OECD-Ländern hat die Schweiz den höchsten Nährstoffeintrag pro Hektare in der Landwirtschaft.

Auch im kantonalen Umweltbericht von 2018 ist der Handlungsbedarf bezüglich der Förderung der Biodiversität klar ausgewiesen. Die Stadt Wetzikon soll die alarmierenden Umwelterstörung angehen und die Biodiversität aktiv fördern.

Nur wenn alle, Stadt und Private die nötigen Schritte anpacken kann ein weiterer Rückgang der Anzahl von Tieren und Pflanzen, der Artenvielfalt und der verschiedenen naturnahen Lebensräume in Wetzikon verhindert werden.

Mit 52,5ha Landwirtschaftsflächen steht die Stadt Wetzikon in der Verantwortung. Wetzikon soll mit gutem Beispiel voran gehen. Eine ökologische und differenzierte Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Pachtflächen soll künftig einen wichtigen Beitrag leisten zur Biodiversität in Wetzikon.

Grüne Partei Wetzikon

Esther Kündig

Christine Walter

Benjamin Walder

Martin Wunderli

Dominik Scheibler

Bigi Obrist

Barbara Spiess

Tina Fritzsche